

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“

Schalter-Polze geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6450-53.

Von 1 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Abgabe-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. — monatlich, Nr. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Nr. 3. — vierteljährlich durch alle deutschen Verleger, ausschließlich Deutschland. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ Nr. 10, in den übrigen Städten in allen Läden der Stadt; in Berlin: die „Berliner Zeitung“ Nr. 10, in den übrigen Städten in den Verlegungen der „Wiesbadener Zeitung“.

Abgabe-Preis für die Zeit: 20 Pf. für deutsche Ausgaben im „Reichsdruck“ und „Reichsdruck“ in runderen Exemplaren; 25 Pf. für alle anderen Exemplare. — Bei wiederholter Abnahme besonderer Abgabe in Bezug auf den Druck und die Ausstattung. — Bei wiederholter Abnahme besonderer Abgabe in Bezug auf den Druck und die Ausstattung.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Litzow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 20. Oktober 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 536. • 65. Jahrgang.

Ueber 12 1/2 Milliarden Mark!

Der Riesenerfolg der 7. Kriegsanleihe.

L. Berlin, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Amtlich wird gemeldet: Das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe beträgt nach den bisher vorliegenden Meldungen ohne die zum Umtausch angemeldeten Zeichnungen 12 Milliarden 432 Millionen Mark. Kleine Zeichnungen sowie ein Teil der Restzeichnungen, für welche die Zeichnungsfrist erst am 20. November abläuft, stehen noch aus, so daß das Endergebnis 12 1/2 Milliarden Mark überschreiten wird. Insgesamt sind also im dritten Kriegsjahr mehr als 25 1/2 Milliarden Mark vom deutschen Volk aufgebracht worden, d. h. 4 Milliarden mehr als in den Jahren 1915 und 1916. Dieser in der Weltgeschichte unerhörte Kraftbeweis ist die beste Antwort, die das deutsche Volk auf die Wilsonnote und auf die von seinen Gegnern ihren Vätern vorgeworfene Hoffnungslosigkeit auf einen wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands geben konnte.

Br. Berlin, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „B. Z.“ meldet: Bei Schluß des Ablasses erfahren wir, daß das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe, soweit es sich im Augenblick übersehen läßt, bereits 12 Milliarden übersteigt. Bei den vorhergehenden Kriegsanleihen waren die Vergleichsziffern 1. 4460 Milliarden, 2. 9060 Milliarden, 3. 12101 Milliarden, 4. 10712 Milliarden, 5. 10602 Milliarden, 6. 12979 Milliarden.

Ein neuer, überaus glänzender Milliardenheer! Wenn unsere Feinde etwa geglaubt haben, das deutsche Volk werde bei der 7. Kriegsanleihe seine finanzielle Kraft und seine Opferwilligkeit nicht entfalten, so sehen sie sich — darauf weist auch die offizielle Meldung hin — in schmerzlicher Weise getäuscht. Wiederum ist der Beweis erbracht, daß wir, die wir militärisch auf allen Fronten die Überlegenheit behaupten und nicht bloß in der Defensive, sondern auch während in offensivem Vorgehen die glänzendsten Leistungen vollbringen, ebenso auf wirtschaftlichem Gebiet aller feindlicher Anstrengungen, uns niederzulassen, spotten. Um so höher ist dieses gewaltige Ergebnis der 7. Kriegsanleihe zu veranschlagen, als sich nicht leugnen läßt, daß die Erwartungen auf nahe Kriegsende, die vielfach bei den Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe gesetzt wurden, inzwischen bezweifelt werden mußten.

Die mächtigen Leistungen des ungeheuren U-Bootkriegs haben die Zähigkeit unseres Hauptfeindes, der Engländer, vor: auf eine sehr schwere Probe gestellt, aber noch haben sie nicht im geringsten Miene gemacht, auf den Boden der Friedensunterwerfung, die von unserer Seite vorlag, zu treten. Und ebensowenig geschah dies von den anderen Feinden, nicht einmal dem vom völligen inneren Zusammenbruch bedrohten Frankreich; immer noch hoffen die Feinde, zur Erkenntnis gelangt, daß sie uns militärisch nicht besiegen können, auf ein inneres und wirtschaftliches Verlegen auf unserer Seite, wie es ihnen von ihrer Lügenpresse immer wieder verheißt ist. Auch mit dieser Illusion ist es nun angesichts unseres neuen Milliardenheer für geraume Zeit wieder vorbei. Ein Volk, das Denartiges leistet, ist nicht zu bezwingen. Diese Erkenntnis muß auf alle Fälle durch die neue erstaunliche Bewährung unserer wirtschaftlichen Kraft im feindlichen Ausland gefördert werden. Und nur diese Erkenntnis wird, weil eben der Ansehensheer ein Beweis unserer unerschöpflichen Kraft ist, in ganz anderer Weise friedensfördernd wirken als das allzuviel Friedensgerede und Friedensresolutionen, die bisher das Gegenteil von dem bewirkt haben, was sie sollten. Dieser Milliardenheer bringt uns dem Frieden näher! Und darum können wir uns beglückwünschen zu dieser Leistung, darum kann die deutsche Heimat, die sich den kämpfenden Brüdern draußen in den Schützengräben, in der Luft und auf dem hohen Meer damit wieder ebenbürtig an die Seite stellt, auf diese bewundernswürdige wirtschaftliche Kraftleistung stolz sein. Unser Frieden aber kann mit dem schönsten Geburtsstagsgeheimnis, das er sich vom deutschen Volke gewünscht hat, zufrieden sein!

Ein englischer Panzerkreuzer versenkt. Weitere 16 000 Tonnen im Atlantischen Ozean.

W. T.-B. Berlin, 19. Okt. (Amtlich.) 1. Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Kohrbach, hat am 2. Oktober nördlich von Irland den englischen Panzerkreuzer „Draak“ (14300 Tonnen Wasserdrängung) durch Torpedoschuß versenkt.

2. Weiterhin wurden durch unsere U-Boote im Atlantischen Ozean neuerdings 16 000 Bruttoregister-tonnen Handelschiffsräume versenkt. Unter

den vernichteten Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer „Draak“ (2247 Br.-R.-T.) sowie der englische Dampfer „Heron“ mit einer Kohlenladung, ferner die französische Dreimastbarke „Reuilly“ mit 3080 Tonnen Getreide von Melbourne nach Bordeaux sowie die französischen Fischkutter „Anjou Republicain“, „Deux Jeannes“, „Liberte“, „Peuples“, und „Fredes“, von denen die drei letzten bewaffnet waren.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Weitere Verletzungen.

W. T.-B. London, 19. Okt. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) „Daily Telegraph“ meldet aus Las Palmas vom 17. Oktober, daß 45 Mann von der Besatzung des italienischen Dampfers „Cabrera“ (5040 Tonnen) landeten, der am 13. Oktober an der marokkanischen Küste, 50 Meilen von Casablanca, von einem U-Boot angegriffen wurde.

W. T.-B. London, 19. Okt. (Amtliche Meldung.) Der Schlepper „Active“ von Buxin in Schottland ging in den analischen Gewässern verloren. Die ganze Besatzung von 11 Mann ist ertrunken.

U. Rotterdam, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der holländische Dampfer „Partheneel“ aus Rotterdam ist am Freitag von einem deutschen U-Boot torpediert worden. Die Besatzung wurde von einem anderen Schiff aufgenommen.

Deutsche Truppenlandung nun auch auf der Insel Dagö.

„Plangemäßer“ Verlauf der dortigen Operationen.

Der Tagesbericht vom 20. Oktober.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 20. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei ungünstigen Beobachtungsbedingungen blieb der Generalangriff in Flandern geringer als an den Vortagen; nur in einzelnen Abschnitten zwischen Southouster Wald und Dente war er zeitweilig mächtig. Erkundungsgefechte spielten sich an mehreren Stellen, auch im Artois und nördlich von St. Quentin mit für uns günstigem Erfolg ab.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Artilleriegeschäfte nördlich von Soissons dauern an. In nur nachts vorübergehend nachlassender Effektivität bekämpften sich die dort zusammengezogenen Artilleriemengen mit äußerster Kraft. Anhöfend Massenfeuer von Minenwerfern hat die vordece Kampfspace zwischen Souzeillon und Reims in ein Trichterfeld verwandelt. Einzelne Vorstöße französischer Aufklärungstruppen wurden abgewiesen; größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt.

Tätig der Marsch sowohl die Feuerleistung geitern nachmittags an. Mehrere kleine Unternehmungen brachten uns Gefangene ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Wir haben auch auf der Insel Dagö Truppen gelandet, wo schon vor einigen Tagen Landungsabteilungen der Marine zur Sicherung der beabsichtigten Andockstelle zugeteilt hatten.

Die dort eingeleiteten Operationen verlaufen planmäßig.

Von der Ostseeküste bis zum Schwarzen Meer nichts von Bedeutung.

Mazedonische Front.

Am Westufer des Ohrida-Sees wurden eingreifende französische Kampagnen zurückgeworfen. Bei Monchir, im Gernabogen und bei Doproboje lebte das Feuer auf.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Ein erfolgreicher Angriff deutscher Torpedoboote auf Dünkirchen!

W. T.-B. Berlin, 19. Okt. (Amtlich.) Teile unserer Torpedotreitkräfte haben in der Nacht vom 18. zum 19. Oktober Dünkirchen angegriffen und 250 Sprenggranaten auf nahe Entfernung gegen die Hafenanlagen der Festung geerntet. Das Feuer wurde von Landbatterien und den auf der See liegenden feindlichen Streitkräften, die von uns ebenfalls mit sichtbarem Erfolg bekämpft wurden, erwidert. Ein englischer Monitor wurde durch drei

Torpedotreffer und zahlreiche Artillerietreffer schwer beschädigt. Die eigenen Boote sind vollzählig und unbeschädigt eingelaufen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die erhebliche Besserung unserer operativen Lage in der Ostsee.

W. T.-B. Berlin, 19. Okt. Im deutschen Ergänzungsbericht vom 19. Oktober heißt es: Im Osten wurde die Insel Moon völlig von uns in Besitz genommen. Eine feindliche Brigade mit dem Kommandeur und der ganzen Brigade in Stärke von etwa 5000 Mann wurde gefangen genommen. Das russische Linienschiff „Slava“ ist brennend zwischen Schildau und Moon gesunken. Die Einnahme von Esel und Moon verbessert unsere operative Lage im Norden der Ostsee ganz erheblich. Mit dem Besitz von Esel und Moon ist für weitere Unternehmungen eine überaus günstige Operationslage geschaffen. Durch Mitwirkung der Marine, die durch den Besitz von Esel ermöglicht ist, gestalten sich auch die rückwärtigen Verbindungen an dieser Front erheblich einfacher als bisher.

Baldige Räumung Petersburgs!

W. T.-B. Petersburg, 19. Okt. Angesichts der neuen Lage erwartet die Regierung Maßnahmen zur baldigen Räumung der Hauptstadt.

Russischer Heeresbericht vom 18. Oktober.

Kordwest-, Südwest- und rumänische Front: Gewehrfeuer von Erkundungsabteilungen und Artillerie. In der Nacht zum 17. Oktober überfiel ein feindlicher Zeppelin die Stadt Bernau in der Hochstraße des Rigaer Meerbusens (Schiff) und warf Bomben ab, wobei sechs Häuser zerstört wurden. — Kaukasusfront: Nichts Besonderes.

Ein deutsches Luftschiff an der finnischen Küste.

S. Stockholm, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach Mitteilung aus Helsingfors wurde Mittwochs ein deutsches Luftschiff vor der Küste gesichtet. Die Witz gab sofort Befehl zur Lösung der Strafenselbstentzündung. Auch der Strafenverkehr wurde abgebrochen. Während des ganzen Abends wurden Warnungssignale mit der Sirene der Feuerwehration gegeben. Man nimmt an, daß der Zeppelin an Helstagfors vorbei die Küste entlang flog. Aus Abso wurde ebenfalls die Annäherung eines Luftschiffes gemeldet.

Die Meinung eines finnischen Militärführers.

S. Stockholm, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Militärführer der großen finnischen Zeitung „Abo Underrättelseer“ spricht die Überzeugung aus, daß nach der Beherrschung der Rigaer Bucht auch die beiden anderen Buchten der Ostsee, der Finnische und der Bottnische Meerbusen, nicht lange der deutschen Flotte verschlossen bleiben werden. Durchführbar wäre die Wegweisung des Åland-Archipels, die den Deutschen den Finnischen Meerbusen und die Westküste von Finnland erschließen werden. Mit dieser Möglichkeit muß bald gerechnet werden. Man trifft bereits Vorbereitungen gegen die Ankunft der deutschen Flotte. Der Chef der Seeverteidigung an der finnischen Küste gibt Befehl, daß in den Häfen alle gegen das Meer liegenden Kanonen während der Dunkelheit geschlossen zu halten sind. Kein Licht darf sichtbar werden. Nach einem unkontrollierten Gerücht, das über Haparanda kommt, ist die russische in Helsingfors liegende Flotte mit unbekannter Bestimmung ausgelaufen.

Eine englische Frage nach der englischen Flotte.

W. T.-B. Rotterdam, 19. Okt. „Daily Mail“ fragt, warum die englische Flotte nicht im Golf von Riga aufgetreten sei und warum nicht wenigstens englische Unterseeboote zur Hand gewesen seien.

Kerenski wieder an der Front.

W. T.-B. Petersburg, 19. Okt. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Ministerpräsident Kerenski hat sich an die Front begeben.

Schwere Unruhen im Kaukasus.

W. T.-B. Antak (Soulous), 18. Okt. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Schwere Unruhen haben sich hier ereignet, in deren Verlauf der Vöbel die Viertel in der Mitte der Stadt plünderte. Es wurde der Kriegszustand verhängt.

Die Demission des französischen Kabinetts bevorstehend.

Br. Zürich, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach hierher gelangten Meldungen ist die Demission des gesamten Kabinetts zu erwarten.

U. Rotterdam, 20. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) „L'Europe“ zufolge geht das aufsehenerregende Gerücht, Clemenceau habe sich mit Poincaré ausgesöhnt. Der „Matin“ erzählt, vor allem wäre es

Königliche Schauspiele
 Samstag, den 20. Oktober.
 226. Vorstellung.
 4. Vorstellung Abonnement A.
Die Fledermaus.
 Operette in 3 Akten von Joh. Strauß
 Personen:
 Gabriel von Eisenstein, Herr Haas
 Rosalinde, seine Frau, Frä. Geyersbach
 Franz, Gefängnisdirektor Hr. Hermann
 Prinz Clossky, Frä. Rose
 Alfred, sein Gefängnislehrer Hr. Scherer
 Dr. Falke, Notar, Herr Oster
 Dr. Blind, Advokat, Leo-Schäpferdorf
 Adele, Stubensoldnerin
 Rosalindens Diener, Frä. Bommer
 Aly-Bey, ein Ägypter, Herr Kofschel
 Kamusfin, Gefängnisdiener
 Attache, Herr Schäfer
 Murray, Amerikaner Herr Kreuzvieler
 Lariconi, ein Marquis, Herr Wenzel
 Frosch, Gerichtsdienner, Herr Andriano
 Jwan, Kammerdiener
 des Prinzen, Herr Butschel
 Ida, Frä. Reimers
 Melanie, Witwe des Frau Erichsen
 Felicitä, Frä. Brandt
 Eidi, Frä. Bid
 Rinni, Drlosky Frau Kreuzvieler
 Faustine, Frä. Frank
 Nach dem 1. und 2. Akte 15 Min. Pause.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Vom Sonntag, den 21. Oktober, sind von mittags 1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Blücher-Apothek, Dohheimer Straße 83, Kronen-Apothek, Gerichtstraße 9, Uranien-Apothek, Lammstraße 57, und Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. Diese Apotheken verleihen auch den Nacht-Apotheken-Dienst vom 21. Oktober bis einschließl. 27. Oktober von abends 8 bis morgens 8 Uhr. 758

Allgemeine Ortstrankentasse.

Der vielen Unregelmäßigkeiten wegen wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, bei der Anmeldung zur Kasse, die innerhalb 8 Tagen nach Beginn der Lohnbeschäftigung zu erfolgen hat, die Arbeitslöhne und Gehälter ihrer Bediensteten genau anzugeben. Auch muß jede Änderung in diesen Lohnbezügen binnen drei Tagen bei der Kasse gemeldet werden. Die jetzt bewährten Feuerungs-gulagen zum Lohn, ob in bar oder sonstiger Art, sind in allen Fällen als Lohn zu betrachten und erfordern eine Anzeige bei der Kasse.
 Auch wird nochmals daran erinnert, daß binnen drei Tagen nach Beendigung der Beschäftigung abgemeldet werden muß. Wird diese Meldung versäumt, dann sind die Beiträge bis zur Nachholung der Versäumnis fort-zuzahlen, auch dann, wenn die rechtzeitige Abmeldung infolge eines ent-schuldigten Irrtums unterblieb.
 Arbeitgeber, welche ihren Meldevorschriften nicht nachkommen, können mit Geldstrafe bis zu 300 M. bestraft werden. Der Bestrafte hat in diesem Falle nicht allein die Beiträge nachzuzahlen, sondern die Kasse kann dem Betroffenen die Entrichtung bis zum fünffachen Betrag der rückständigen Beiträge anordnen.
 Mit Rücksicht auf die fortgesetzte Außerachtlassung der Meldevorschriften, insbesondere der Lohnänderungsanzeigen, von Seiten der Arbeitgeber, sieht sich der Kassenvorstand veranlaßt, von jetzt ab in jedem Falle von der ihm zustehenden Befugnis Gebrauch zu machen.
 Der Kassenvorstand.

Reformationsvorträge

jeden Sonntag abend 8 1/2 Uhr in der Ringkirche. — Diesen Sonntag, den 21. Oktober, 8 1/2 Uhr, Parrer Diehl: „Luther und die Bibel-Üebersetzung.“ F 565

Deutschlath. (freireligiöse) Gemeinde.

Zur vierhundertsten Jahrestag der Reformation findet der fünfte Erbauungs-vortrag von Prediger Tscheln Sonntag vormittag 10 Uhr, im Bürgeraal des Rathhauses statt. Thema: „Geistesfortschritte über Luthers Reformation hinaus.“ Eintritt frei für jedermann. Der Kellereirat.

Cäcilienverein Wiesbaden. E. D.

Damenprobe Sonntag 10 1/2 Uhr im Kurhaus.
 Herrenprobe Montag 8 Uhr in der Aula. F 601

„Die Jahreszeiten“ von Haydn.

Montag 9 Uhr: Herrenchor.
 Mittwoch 5 Uhr: Damenchor. F 565

Goethestube

Hotel Frankfurter Hof, Webergasse 37.
 Spezialität: 802
 Rheingauer Original-Weine :: Südweine.

Haarausfall.

„Eucrinol“ 926
 kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und erhält das Haar bis ins höchste Alter.
 Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Kaffee Orient

Unter den Eichen.
 Schönster Aufenthalt.

Quirin's Buch- und Papierhaus
 Modernes Antiquariat
 Rheinstraße 59, Ecke Schwalbacher Straße
 Telefon 6244
 empfiehlt sämtliche Bücher und Zeitschriften.
 Erschienen: Knaben- und Mädchenbuch, Herzog: Stoltenkamp und ihre Frauen.
 Soeben erschienen neu in 80. Auflage:

Hygiene der Ehe
 Aerzt. Führer für Braut- u. Eheleute von Frauenarzt Dr. med. Zilke.
 Aus dem Inhalt: Ueber die Frauen- Organe. Körperliche Ehtauglichkeit. Gebär- und Still- Fähigkeit. Frauen, die besser nicht heiraten sollten! etc. — Enthaltbarkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ankeidungsschutz etc. — Ursachen und Heilung der weiblichen Gefühlskälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Neurasthenie und Ehe. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau etc. — Bezug gegen Voreinleistung von 2 M. (Nachnahme 2.30 M.) franco durch Verlag Sopyus, Charlottenburg 1 W, Schleichbach 16. F 133

Pianistin
 erteilt erklaffigen Klavierunterricht mit raschem Erfolg.
 Frau M. Schröder, Goldgasse 17, 3.

Rotes Haus
 Bieranstalt 3505
 Kirchstraße 76
 Bieranstalt 3505
 Süßer Trauben-moß
 kommt Samstag und Sonntag aus eigener Kellerei zur Auszucht.
Mans Urmes.

Baden-Badener Pashillen
 gegen Katarrh-Husten Heiserkeit, Verschleimung, Influenza.
 Schachtelpreis 1 Kol.
 Pashillenfabrik Boden-Boden.
Maischenbier
 kein Erfab — abgabeb. Delen-straße 1. Telefon 4257.
Schubbesohlung
 (Gummi)
 von 3.50 M. an
 Reichstraße 13, Laden.

Künstler-Konzert
 Täglich ab 8 1/2 Uhr:
 insden oberen Salen. — Eintritt frei.
 Familien, welche kein Konzert wünschen, finden angenehmen Aufenthalt in den Parterre-Räumen.
 Besitzer: G. Riechfort.

Wegen Platzmangel gut erhaltenes **Pianino, schwarz,** preisw. u. gut. August Sonntag, vorm. 10—12, Müller, Bertramstr. 20, B. M. 4. Schul. Kom., Chaisel, Dabert u. Kisten, eis. Bettstelle, 31. Kisten sehr bill. Prudenstr. 7, P. Schwab.
 Mehrere 100 Himbeer-Sträucher zum Aussehen abgegeben, Stad 5 Pf. An der Dohheim-Wiesbadener Grenze, Wiesb. Str. 72, Dohheim.
1 Grube
 guten Düng zu verkaufen Römer-berg 27, 2 links.

Ganze Bibliotheken, alte Kupferstiche, wertvolles Porzellan, und Delgemälde lauft zu höchsten Preisen: J. St. Geor, Frankfurt a. Main, Jungbrosstraße 6. Telefon Römer 6775.

Brillanten, Perlen, Fabriksteine — Ausfälle — Leudter — Service — lauft zu hohem Preis
Lustig, Lammstraße 25.
Brillanten u. Perlen lauft zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplay 3.
Antike Möbel, Gemälde, Porzellan, als Tassen, Figuren u. Uhren lauft zu guten Preisen
Rosenau, Marktplay 3. Tel. 6584.
Antike Möbel, Teppiche, antike Porzellane als Figuren, Gruppen, Tassen, ganze Sammlungen lauft zu sehr guten Preisen.
Lustig, Lammstraße 25.
Möbel-Ankauf.

Ich laufe jeden Freitag Möbel, ganze Haushaltungen, Nachlässe, Pensionen, som. Einzelmöbel, Schlaf-stim., Rohrzim., Speisezim., Derranzim., Küden, Betten, Rohhaarmatr., Klaviere, Teppiche, Musikstul., Del-gemälde ufm. ufm. Jahre wegen grolhem Bedarf sehr hohe Preise. Postkarte gen. komme sof. Gränsfeld, Mainz, Gr. Quintinsstraße 11—14.
 Serratscher, Parkettboden-schrubber zu laufen gesucht. Angebote mit Preis an Singer, Euenboengasse 2. Telefon 676.

Schreibmaschinen kauft Hemmen schule Neuraasse 5.
Schreibmaschinen kauft, verkauft, repar., reinigt M. Doersakamp, Adolfsallee 35 Farbänder. Telefon 3003.

Gebr. Pianino nach auswärts zu laufen gesucht. G. Erbe, Weltendrstraße 8.
Piano, gebraucht, zu lauf, gef. Bitte Postl. senden an G. Erbe, Wismarstr.

Gesucht bei sofortigem Antritt für ein tiefiges technisches Büro eine gewandte **Stenotypistin.** Eintritt sofort erwünscht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisab-schriften unter Z. 359 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeiterinnen sofort gesucht.
Neues Rheingauer Straße 7.
Kräftige Frau 4. Ausfahren einer leidenden Dame sofort gesucht. Villa Esplanade, Sonnenberger Straße 80.
 An der Straßenbahn-Haltestelle vor dem Bahnhof am 20. Okt. abends ein **dunkelbraunes Hanstöffchen** liegen gelassen. Wiederbr. erhält Belohn. Wilhelmstr. 31.
 M. hellgelber Vintner jugelaufen Simmermannstraße 4, Part. r.

Amfliche Anzeigen

Bekanntmachung.
 Dienstag, den 23. Oktober 1917, vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr anfangend, werde ich zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Ver-zahlung im Pfandlokal Feltenstr. 6 versteigern: 1 Damen-Beizgarnitur, sowie 2 Wäffe, 1 Verschönerungsmittel, 1 Damenbürste, 1 Toiletten-, 1 Wasch-, 1 Näh- u. 2 Zierstiche, 1 Küden-, 1 Wäsche-, 1 Wefen-, 1 Bier- u. 1 Eis-trank-, div. Stühle, 2 Waschkom., 1 N. Wäffel, 1 Stiefel-, 4 Wasch-sörbe, 1 Bidet, 1 elektr. Heizapparat, 1 Haartrönnungsapparat, 2 Wasch-bütten, 1 Kohlestiel, 1 Paar Schneef-schne, 1 Gosherschränken, begm. Tisch, gr. Partie elektr. Sänge, u. Stiehlampen pp., 1 Partie Bilder, 9 Matten, 2 Bettvorlagen, 2 Läufer, 1 Theilfonguedede, 1 Eismaschine, 1 Bräudenwage mit Gemichten, Haus-apothek, 1 Koffer, 1 Handtuch- u. 1 Schirmständer, 1 Staubfänger, 2 Bohner, 1 gr. Partie Porzellan, Glas, Kristall u. Nippachen, sowie diverse Küchengeräte, Bücher u. v. a. m. Die Sachen sind neuzeitlich u. findet die Versteigerung voraussicht-lich sicher statt.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1917.
 Paur, Gerichtsboollz., Adnerstr. 8.

Standesamt Wiesbaden.

Die heut. Nummer Nr. 30: griffen an Hochzeiten von 8 bis 10 Uhr, für Ehrdichtungen mit Dienstadt. Donnerstag und Samstag.)
 Sterbefälle.
 Okt. 18.: Bahnassistent a. D. Rudolph Didopf, 79 J. — Vertha Dreisel, ohne Beruf, 50 J. — Wwe. Barbara Reiter, geb. Gaben, 69 J. — 14.: Ehefrau Maria Finl, geb. Grob, 55 J. — Linder Heinrich Stephan, 59 J. — Wwe. Maria Preßler, geb. Grob, 72 J. — Tagelöhner Albert Tonradi, 61 J. — Margarethe Rühlert, 12 J. — In-valide Gottlieb Gerhold, 88 J. — Ehefrau Barbara Koch, geb. Erbes, 82 J. — Wwe. Konsta Schmitt, geb. Müller, 68 J. — 15.: Privatmann Peter Römer, 70 J. — Ehefrau Amalie Jang, geb. Dienstbach, 77 J. — Landwirt Julius Kieß, 62 J. — Ehefrau Elise Weinmann, geb. Goebel, 88 J. — Ernst Weis, 5 J. — Kassen-Assistent Jakob Weis, 45 J. — 16.: Rentn. Julius Peters, 80 J. — Wwe. Katharine Kun-berger, geb. Biermann, 64 J. — Wwe. Vertha Gurdli, 70 J. — 17.: Rentner Friedrich Goeb, 71 J.

Nichtamtliche Anzeigen

Königl. Theater.
 1/2 Erkerkassell,
 1/2 1. Parterre,
 1/2 2. Rang,
 1/2 Parterre abgegeben.

Born & Schottenfels,
 Hotel Nassauer Hof, Tel. 680.

Umlanb Verlehung- Gesuche, Eingaben, Reklam. i. all. Fällen. Schrift-sätze an alle Be-hörden fertigt mit größtem Erfolge an: Büro Gullich, Wiesbad., Rheinstr. 60. Glanz. Dankschreib. u. gefl. Einsicht!

In den Schneider-Kränzchen für Damen besserer Stände sind noch Plätze frei für Reuanfertigung und Aenderung. Sprechst. 44—5, Mont., Dienst., Donn., röt. u. Frei-tag bei der Leiterin, Frau-lein 2 Wandersbad, Philibergstr. 31, 3 St., früher Johannstraße 8.

3. Krantelnsmelden empfiehlt sich Joh. Nieß, Hellmundstr. 53, G.
Kolz wird gespalten von Kriegsbeschädigten. Off. unter M. 208 Tagbl.-Swglt., Wismarstr. 10.

Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden
 Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 810.
 Morgen Sonntag 2 gr. Vorstellungen: 3 u. 7 1/4 Uhr.
 In beiden Vorstellungen Auftreten von
LABERO!
 Des großen Andrangs wegen bitte die Eintrittskarten im Vorverkauf zu holen!
 Vorverkauf täglich v. 11—1 u. 3—5 Uhr im Theater-Büro.

Sirchliche Anzeigen

Sonntag, 21. Okt. (20. u. Trin.).
Evangelische Kirche.
Martinskirche. 8.45 Uhr: Jugendgottesdienst. Pfarrer Schüller. 10 Uhr: Pfr. Bedmann. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Engl. Kirche). Pfr. Schüller. 5 Uhr: Pfr. Künzler. (Die Kirchensammlung ist für den Evangel.-kirchl. Hilfsverein bestimmt.)
Serafische. 10 Uhr: Pfarrer Grein. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. Grein. 5 Uhr: Pfr. Beelenmeyer. Taufen u. Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Beelenmeyer.
Ainartische. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer D. Schloffer. 5 Uhr: Pfr. Grein. (Die Kirchensammlung ist für den Evangel.-kirchl. Hilfsverein bestimmt.)
Lutherkirche. 10 Uhr: Pfr. Hofmann. (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Geh. Konsistorialrat D. Gebach. 5 Uhr: Pfr. Lieber. (Abendmahl.) Die Kirchensammlung ist für den Deutsch-evangel. Hilfsverein bestimmt. — Dienstag, 23. Okt., abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Hofmann.
Paulinenstift. Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. Weinhaimer.
Katholische Kirche.
Sonntagskirche. Heil. Messen: 5.30, 6 u. 7 Uhr. Amt 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Letzte heil. Messe um 11.30 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: Christenlehre mit sakramentalischer Andacht und Umgang. Abends 6 Uhr: Predigt mit Rosenkranzandacht. Wochentags heil. Messen 6, 6.45, 7.10 u. 9.15 Uhr; 7.10 Uhr Schulmesse. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 6 Uhr: Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an; Samstag, nachmittags 4 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Kranke und verwundete Soldaten zu jeder gewünschten Zeit.
Maria-Hilfliche. Heil. Messen 6.30 u. 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht. 6 Uhr: Predigt u. Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30, 7.15 (Schulmesse) u. 9.15 Uhr. Montag, Mittwoch u. Freitag, abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Freitag, abends nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. 6.30 Uhr: Salve. Dreifaltigkeitskirche. 8 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Zweite heil. Messe. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Hochamt. Nachmittags 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht; abends 8 Uhr: Predigt u. sakramental. Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 u. 7 (außerdem Montag u. Samstag 8 Uhr). Mittwoch und Samstag, 7 Uhr: Schulmesse. Montag, Mittwoch u. Freitag, abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag, früh von 6 Uhr an, Samstag, 5 bis 7 und von 8 Uhr an.
Katholische Kirche.
Schwalbacher Str. 60.
Vorm. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Pfarrer Eder.
Evangel.-lutherischer Gottesdienst, Edelheidstraße 55.
Vorm. 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.
Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evangel.-luther. Kirche in Breiden ausgehörig), Englische Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Segensgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Predigtgottesdienst.
Methodisten-Gemeinde, Gde. Dohheimer- u. Dreizehnenstraße (Immanuel-Kapelle).
Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Deutschkathol. (freirel.) Gemeinde. Vorm. 10 Uhr, im Bürgerhalle des Rathauses: Erbauung von Prediger Tschirn. Thema: Geistesfortschritte über Luthers Reformation hinaus. Lied: 65, 1—3.

**Leopold Andelfinger
Anna Andelfinger, geb. Kleber
Kriegsgetraut.**

Neu-Ulm a. D. Wiesbaden, Frankenstr. 7, 1.
20. Oktober 1917.

Karl Leister

In wehmütiger Erinnerung des Todesdages meines lieben Mannes u. guten Vaters, des Landsturmmannes
gestorben an seiner schweren Verwundung am 15. Oktober 1916.
Ein Jahr ist schon dahingegangen. Seitdem du starbst den Helldemob. Wie wehe schlug dem Herzen uns dein Tod. In deiner schönsten Blüte nahm dich des Schöpfers Hand von allen. Die dich liebten, ins bessere Heimatland. Wie der Gärtner, wenn er Blumen schneidet, dich die schönste Rose wählte zum Strauß. Suchte Gott, obgleich er Schmerz bereitet, unser Liebste sich auf Erden aus. Du früh hat dich der Tod ereilt. Das Schicksal trat uns schwer; Wenn auch die Zeit die Wunden heilt, Vergeßen dich! — nein, nimmermehr.
Gewidmet von Frieda und Karlchen Leister. Offen (Weil), Stobestr. 8, 1.

Für die schönen Blumen-spenden, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrer Schüller bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, sagen innigen Dank
Jam. Robert Müller.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 21.

Gestern entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im 70. Lebensjahr, unsere liebe Schwester,
Karoline Böhm.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Steinel, geb. Böhm.

Die Beerdigung findet am Montag, 3¹/₂ Uhr, vom Südfriedhof aus statt. Kranzspenden verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Entfallenen, meines lieben unverzähl. Mannes, für die überaus reichen Kranzspenden und für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte, insbesondere für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer D. Schloffer, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
Frau Maria Weis nebst Angehörigen.
Wiesbaden, 20. Okt. 1917. (Berderstraße 7.)

Danksagung.

Herzlichen Dank Allen, die mir bei dem Hinscheiden unseres lieben Mannes und Vaters so herzliche Teilnahme erwiesen.
Wiesbaden, den 19. Oktober 1917.
Josefine Römer, geb. Leherich.
Wilhelm Römer, zurzeit im Felde.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Entschlafenen, sowie für die schönen Blumen-spenden, besonders Herrn Pfarrer Diehl für die tröstlichen Worte, und allen denen, die ihr das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Erst.-Ref. Jang und Kinder.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 9. Oktober d. J. der
Lehrer Heinrich Bersbach
Leutnant der Reserve im Inf.-Regt. 46,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Sie betrauern den Verlust eines lieben, charaktervollen Kollegen; die Schule verliert in ihm einen Krebiamen, gewissenhaften und pflichttreuen Lehrer.
Sein segnetes, durch den Heldentod für das Vaterland gekröntes Leben und Wirken sichert ihm ein unvergängliches Gedenken bei seinen Mitarbeitern und Schülern. F 566

**Das Lehrerkollegium
der Schule an der Kaiserstraße
in Wiesbaden.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester und Tante
Frau Marie Tich, geb. Meeser,
im 56. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Hermann Tich
Hermine Tich
Henno Tich.**

Wiesbaden, Blücherplatz 4, den 19. Oktober 1917.
Kondolenzbesuche dankend verbeten. Die Einäscherung findet statt am Montag, den 22. d. Mts., vormittags 12 Uhr, auf dem Südfriedhof.

In der Nacht zum 18. d. Mts. entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwester und Schwiegermutter
Frau Rechnungsrat Schneider wwe.

Wilhelmine, geb. Kolb
im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der Angehörigen:
**Schneider, Rechtsanwalt,
Oberleutnant, z. St. i. F.**

Wiesbaden, Scheffelstraße 2.

Die Beerdigung findet am Montag, 3 Uhr nachm., das Seelenamt 8 Uhr vorm. in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Dass man vom Liebsten, was man hat,
Ruh scheiden!

Gestern abend entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, meines Kindes treuforgender Vater, unser guter Sohn, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel,
der Bürobeamte
Christian Kunz.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Pauline Kunz, geb. Tander.
Kuringen-Kloppenheim, den 20. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. Oktober, nachm. 3¹/₂ Uhr, vom Trauerhause Kuringen, Kaiserstr. 9, aus statt.

Statt Karten!

Für die herzlichste Teilnahme und den wohlthuenden Ausdruck innigen Beileids bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Käthe Kunberger
geb. Ziermann

sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frieda Kunberger.
Wiesbaden, den 20. Oktober 1917.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute nachmittag unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Luise Wintermeyer
geb. Weiss

nach kurzem Leiden im 83. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Familie Karl Heil.
Familie Friedr. Jonas Wintermeyer.**
Dotzheim-Wiesbaden.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Oktober 1917, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Römergasse 7, aus nach dem alten Friedhof statt.